Sitzungsvorlage 30/037/2026

Aktenzeichen	Verfasser/in
	Amt für Stadtentwicklung und Klimaschutz

Beratung	Datum	
Umweltausschuss	02.12.2026	öffentlich

Betreff

Anfrage B90/Die Grünen - Thema Klimaschutz: Nachfragen zur Fortschreibung der Endenergie- und Treibhausgasbilanz

Sachverhalt:

Bezugnehmend auf die Anfrage von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 26.01.2026 möchten wir nachfolgende Fragen zum Thema Klimaschutz beantworten.

1) Wir bitten um einen Bericht, wie weit die Umsetzung der beschlossenen Teile des Maßnahmenkatalogs ist: V1 (Energienutzungsplan) / V2 (Wärmeplan), V5 (Dachflächen-Energienutzung), I1 (Controlling) / I2 Nachhaltige Beschlüsse), S2 (Öffentlichkeitsarbeit). Reichen diese Teile aus, um das beabsichtigte Ziel der THG-Bilanz zu erreichen?

Für die Maßnahmen V1 (Energienutzungsplan) und V5 (Dachflächen-Energienutzung) sollte laut des Maßnahmenkatalogs eine neue Stelle geschaffen werden. Diese wurde jedoch nicht in den Stellenplan aufgenommen, weshalb im Jahr 2023 keine Mittel dafür beantragt und eingestellt wurden. Aus diesem Grund konnten beide Maßnahmen bisher nicht angegangen werden.

Die Kommunale Wärmeplanung (Maßnahme V2) wurde Ende 2025 an die Stadtwerke Ansbach GmbH vergeben. Im März 2026 hat die Stadt Ansbach zusammen mit den Stadtwerken Ansbach, Enerpipe und heatbeat begonnen die Kommunale Wärmeplanung zu starten. Aktuell sind sie in den Endzügen der Bestands- und Potenzialanalyse. Der Konnexitätsausgleich für die Kommunale Wärmeplanung wurde bereits Ende letzten Jahres beim Bayerischen Landesamt für Maß und Gewicht (LMG) beantragt. Die Startrate in Höhe von 61.300 € hat die Stadt Anfang des Jahres erhalten. In einem zweiwöchentlichen Jour Fixe finden Besprechungen zum aktuellen Stand zwischen der Stadt, den Stadtwerken, Enerpipe und heatbeat statt. Ein erster Workshop mit Akteuren aus der Wirtschaft wird am 14. Dezember 2026 stattfinden, zu dem Großverbraucher, mögliche Energielieferanten sowie Vertreter der Stadt und der Stadtwerke eingeladen sind. Voraussichtlich wird die Kommunale Wärmeplanung im Jahr 2027 fertiggestellt.

Maßnahme I1, welche sich auf die Verstetigung und Erweiterung des Klimaschutz-Controllings bezieht, konnte bisher aufgrund fehlender Daten noch nicht umgesetzt werden. Mittlerweile sind die wichtigsten Daten vorhanden und werden in das Programm Ecospeed eingetragen. Aufgrund der Notwendigkeit von Berechnungen und Überarbeitung der bisherigen Daten wird die Fertigstellung der Fortschreibung der Treibhausgasbilanz noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Voraussichtlich wird eine aktualisierte Treibhausgasbilanz für die Stadt Ansbach im ersten Halbjahr des nächsten Jahres vorgestellt werden können. Um ein Controlling, wie z.B. den European Energy Award (eea) einführen zu können wäre ein integriertes strategisches Controlling nötig, welches in der Stadt Ansbach aufgrund von nicht vorhandenen finanziellen Mitteln aktuell nicht möglich ist.

Die Integration von nachhaltigen Beschlüssen, Maßnahme I2, soll im kommenden Jahr geprüft werden.

In Bezug auf einen Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit (Maßnahme S2) wurden die bisherigen Aktionen wie Kleine Ansbacher Klimaschützer unterwegs, das Möhrchenheft, der Tag der Erneuerbaren Energien sowie Teilnahme an der Nature Messe beibehalten. Daneben wurden viele weitere Aktionen durchgeführt. Seit 2024 wird die CO2-Challenge der Metropolregion in der Fastenzeit beworben. Im September 2025 wurde ein Workshop zu Steckersolargeräten angeboten der gut angenommen wurde. Im Rahmen der Bayerischen Klimawoche gab es 2025 und 2026 kostenlose Energieberatungen in Kooperation mit dem Verbraucherservice. In beiden Jahren waren alle Termine ausgebucht. Die Biobrotboxaktion für die Erstklässler wurde durch die Aktion „Gesundes Pausenbrot“ ersetzt, bei welcher die AOK die Brotboxen zur Verfügung stellt und Stadt ein gesundes, regionales Frühstück für die ersten Klassen zur Verfügung stellt. Im Rahmen des RESPECT-Programms gab es am 12.05.2026 einen Vortrag zum Thema „Post-EEG“ in den Kammerspielen mit Herrn Willi Krauss. Im Rahmen der Bayerischen Energietage organisierte die Stadt die zweiwöchige Ausstellung „Der ökologische Fußabdruck“ in der gotischen Halle. Die Ausstellung wurde auch von zwei Schulklassen besucht.
Im November und Dezember gibt es zum Thema „Gesundheit und Klima“ Kooperationsveranstaltungen mit dem Gesundheitsamt in Ansbach. Am 18. November fand der Vortrag: Medizin der Zukunft – Heilen in einer veränderten Welt mit Prof. Dr. Claudia Traidl-Hoffmann statt. Am 4. Dezember werden Herr Dr. Bucka und die Klimaschutzbeauftragte Frau Löffler einen Vortrag zum Hitzeaktionsplan der Stadt Ansbach halten, in dem auf die Folgen von Hitze auf den menschlichen Körper sowie den Hitzeaktionsplan der Stadt Ansbach eingegangen wird.

Es kann keine eindeutige Aussage getroffen werden, ob die aktuellen Maßnahmen ausreichen, die Ziele der THG-Bilanz bis 2035 zu erreichen, da es kein Controlling gibt und die THG-Bilanz bisher noch nicht fertiggestellt werden konnte.

2) Inwieweit konnten die Stadtwerke die Maßnahmen V2 (Wärmeplan), V3 (Dekarbonisierung Wärmenetze), V4 (Fördertöpfe), V6 (Ausbau Photovoltaik) und V7 (Wasserstoff Kooperation Hochschule) umsetzen? Im Protokoll zum SR 28.6.2022: „Die Verwaltung wird beauftragt die Maßnahmen V2 (Wärmeplan), V3 (Dekarbonisierung Wärmenetze), V4 (Fördertöpfe), V6 (Ausbau Photovoltaik) und V7 (Wasserstoff Kooperation Hochschule) bei der Stadtwerke Ansbach GmbH zur Beratung im Aufsichtsrat sowie zur weiteren Behandlung in den mitverwalteten Unternehmen (z.B. awean) zu empfehlen.“

Siehe Anlage und Antwort der Stadtwerke

3) Wann werden die weiteren Maßnahmen der Endenergie- und Treibhausgasbilanz umgesetzt?
Die Umsetzung der weiteren Maßnahmen der Endenergie- und Treibhausgasbilanz hängt von den personellen und finanziellen Verfügbarkeiten ab. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage ist eine zeitliche Einordnung der Umsetzung nicht möglich.

4) Wann ist eine Evaluation und Fortschreibung der Endenergie- und Treibhausgasbilanz geplant?
Die Treibhausgasbilanz wird wie unter Frage eins bereits beantwortet gerade fortgeschrieben und voraussichtlich im ersten Halbjahr 2027 fertig- und vorgestellt.

5) Hat die Stadt Ansbach aus dem Klimaschutzfond der Metropolregion Nürnberg bereits Gelder für den Klimaschutz beantragt?
Bisher wurden keine Gelder aus dem Klimaschutzfond der Metropolregion Nürnberg beantragt, da zum einen keine Pflichtaufgaben gefördert werden und zum anderen einige Projekte über die Städtebauförderung „Klima wandelt Innenstadt“ unterstützt wurden, wie beispielsweise der Pocket Park Karlstraße/Karolinenstraße oder Neubepflanzung von Pflanzkübeln. Der Klimafond ist in der Verwaltung aber bekannt und bei neuen Projekten wird eine Bewerbung geprüft.

Dombachtal
Wie ist der zeitliche Ablauf des Hochwasserschutz Dombachtal geplant?
Der Hochwasserschutz kann nicht für ein HQ100+15% erreicht werden und ist somit nicht förderfähig. Da der Hochwasserschutz ohne Förderzusage nicht finanzierbar ist, wurde die Maßnahme bisher zurückgestellt.

Klingenweiher
Nach Aussage von Mitbürgern soll am Klingenweiher eine Bank im oberen Bereich entfernt worden sein. Wird sie nach dem Winter wieder aufgestellt?
Die Bank wurde nach dem Winter wieder aufgestellt. Bei der letzten Kontrolle vor einigen Wochen stand die Bank auch noch an ihrem ursprünglichen Platz. Es kam aber bereits des Öfteren vor, dass die Bank von Jugendlichen vertragen wurde, oft ein paar Meter weiter abwärts, um einen besseren Blick auf den Klingenweiher zu haben. Aus diesem Grund musste die Bank schon häufiger zurückgestellt werden.

Beschlussvorschlag:

Dient zur Kenntnis.

Anlagen:
Stellungnahme STWAN
260126 UVKA Klimaschutz